

## Klopstock, Friedrich Gottlieb: Eure Beschattung kühlt schon lang, des lieben (2)

- 1 Eure Beschattung kühlt schon lang, des lieben
- 2 Wäldchens Eichen, ich habe nicht die Wurzel
- 3 Dieser hohen Wipfel gesenkt, ihr wuchset
- 4 Früher als ich, seyd
  
- 5 Jünglinge gleichwol noch, erhebet höher
- 6 Einst die Häupter, und streckt, wenn sich der Tag neigt,
- 7 Längre Schatten. Grünet denn, überlebt; ich
- 8 Neid' euch nicht, Eichen.
  
- 9 Will mit Gespielen euch, mit Thränenweiden,
- 10 Rings umpflanzen, dass einst, wenn nun die Sonne
- 11 Sinkt, in eurer Kühle, durchhaucht von Abend -
- 12 Lüften, ihr Laub sich
  
- 13 Leise bewege, dann der Liebling sage
- 14 Zu dem Mädchen: »Sie weint ja nicht, sie säuselt,
- 15 Lallt Musik; wie fabelte von der schönen
- 16 Weide der Vorfahr!«
  
- 17 Wenn von dem Sturm nicht mehr die Eich' hier rauschet,
- 18 Keine Lispel mehr wehn von dieser Weide:
- 19 Dann sind Lieder noch, die von Herzen kamen,
- 20 Gingen zu Herzen.

(Textopus: Eure Beschattung kühlt schon lang, des lieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)